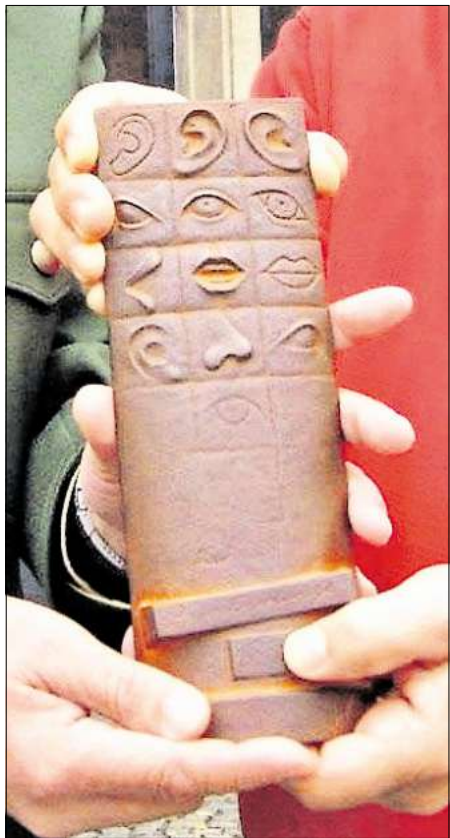


# Helfen – aber auf keinen Fall den Helden spielen

Präventionsrat sucht Menschen mit Zivilcourage / Reise nach Berlinals Preis



Diese Skulptur von Almstadt erhält der Gewinner des Zivilcourage-Preises als Anerkennung.

**Hildesheim** (apm). Der Präventionsrat sucht dieses Jahr zum 14. Mal Menschen, die durch ihren Einsatz eine Straftat verhindert haben oder dabei geholfen haben, ein Verbrechen aufzuklären. „Wir interessieren uns für Menschen, die die Augen und Ohren offen halten und fragen, was sie tun können“, sagt Peter Schöps, der 1999 den Preis mit ins Leben gerufen hat und seither in der Jury sitzt.

Den Initiatoren des Preises ist wichtig, dass sich niemand selber gefährden muss, wenn er anderen hilft. Schöps: „Niemand braucht den Helden zu spielen. Es kann schon helfen, die Notrufnummer zu wählen.“ Einige Vorschläge sind bereits eingegangen, etwa von Polizisten, die Fälle von Zivilcourage an Hauptkommissar Uwe Herwig, eines der Jurymitglieder, weitergeben. Die Jury hofft auf weitere Vorschläge für den diesjährigen Präventionspreis, der am 20. Dezember verliehen wird. „Bis zum 20. November können Bürger die Vorschläge bei mir einreichen“, sagt Schöps.

Der Preisträger bekommt als Anerkennung eine Stahlskulptur. Der Preis ist außerdem mit einer Geldprämie verbunden. Jurymitglied Klaus-Günter Zok vom Haus- und Grundeigentümergebiet: „Wir geben, wie jedes Jahr, 500 Euro an den Zivilcourage-Preisträger.“ Als zusätzliches Bonbon hat Herwig für den Preisträger eine Reise nach Berlin zur Verleihung des Preises der ZDF-Sendung „XY ungelöst“ im Gepäck.

Ein Generationswechsel steht der Jury des Präventionspreises im kommenden Jahr bevor. Sowohl Schöps als auch Herwig, beide seit Beginn dabei, werden dann ein letztes Mal über die Vorschläge beraten. Herwig: „Nächstes Jahr werde ich dann einen Nachfolger präsentieren, der auch schon mit in der Jury sitzen wird.“ Noch wollen aber weder Herwig noch Schöps Namen nennen.

Vorschläge für den diesjährigen Präventionspreis können bei Peter Schöps bis Dienstag, 20. November, schriftlich unter der Adresse Markt 2, 31134 Hildesheim, per Fax unter 3 01 20 83 oder per E-Mail unter [pe.schoeps@stadt-hildesheim.de](mailto:pe.schoeps@stadt-hildesheim.de) eingereicht werden.



Klaus-Günter Zok (von links), Uwe Herwig und Peter Schöps sitzen in der Jury für den Präventionspreis.  
Foto: Mayen